



## Madagaskar: Partizipative Entwicklung des Tourismus auf Ile aux Nattes

EURO 28.000,00 Arbeitsbereich: *PROJECT*

profil

Partner: Association Santeet Development (ASD), St.Marie, Madagaskar

Beteiligte: Bevölkerung der Inseln Sainte Marie und Ile aux Nattes

Ökologie: Erhaltung der Funktionsfähigkeit der marinen und terrestrischen Ökosysteme der Inseln

Ökonomie: Entwicklung von Beschäftigungsfeldern im Tourismus und lokaler Wirtschaft

Soziales: Stützung des Sozialgefüges einer lokalen Gemeinschaft unter dem Einfluss touristischer Aktivitäten

Maßnahmen:

- \* Aufbau und Betrieb eines Begegnungszentrums
- \* Bildungsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- \* Entwicklung eines von der Gemeinschaft getragenen Meeresschutzgebietes

Ein Bericht von Silke von Kraewel, Association Santeet Development (ASD)

### Projektaktivitäten „Schutz des Korallenriffs und nachhaltiger Tourismus auf der Ile aux Nattes“ - Januar bis Dezember 2009

Wir danken Ihnen auch in diesem Jahr für die Aufmerksamkeit und die Unterstützung welche Sie unserem Projekt widmen. Wir hoffen Ihnen nachfolgend einen realistischen Bericht über den Projektverlauf zu geben.

Erlauben Sie uns zunächst den Verlauf des Projektes seit der Zusammenarbeit mit ProGeCo zu rekapitulieren: Die Projektaktivitäten konnten nicht sofort nach der Vertragsunterzeichnung Ende September 2008 aufgenommen werden, da das Begegnungszentrum auf der Ile aux Nattes, Ort der geplanten Schulungen und Aktivitäten, erst im Februar 2009 fertiggestellt wurde. Die Ko-Finanzierung von Deutscher Botschaft und Lighthouse Foundation und der Schweizer Stiftung für Solidarität im Tourismus haben den Wiederaufbau des Gebäudes nach dem Zyklon „Yvan“ im Februar 2008 ermöglicht. Die Begleitung der Baumaßnahme hat bis Ende Februar 2009 unsere Kapazitäten beansprucht. Trotzdem haben wir die Projektarbeit in einem improvisierten Unterstand und in Hotelräumlichkeiten fortgesetzt. Ab Januar 2009 wurde die Sensibilisierungskampagne für die vier Projektflügel durchgeführt.

#### Bereich Einkommensschaffung

Im Anschluss an die Sensibilisierung der Zielgruppe und den restlichen Akteuren in den Monaten Januar und Februar konnte das Team von März bis Juli die Schulung der Mini-Restaurants beginnen. Die Bestandteile der Schulung:

- Hygiene
- Küche
- Verwaltung und Buchführung

Das Niveau der sechs Restaurants hat sich klar verbessert, das Projektteam und die Zielgruppe sind sehr motiviert. Alle Teilnehmer haben im September ein „Wirtshauschild“ erhalten, welches die Zusammenarbeit mit unserem Projekt ausweist. Die teilnehmenden Restaurants konnten Anfang Dezember gemeinsam die Bewirtung von 75 Personen anlässlich des Workshops zum Marinen Schutzgebiet leisten. Die Schulungen Französisch im Restaurationsbetrieb und Marketing werden im ersten Quartal 2010 durchgeführt. Drei der Restaurants haben eine Latrine im Rahmen des Projektflügels « Abfall- und Abwassermanagement » gebaut.

Die vom Projektflügel „Einkommensschaffung“ im Oktober und November 2009 angebotene Schulung für Geflügelzucht war leider trotz anfänglichem Interesse erfolglos, die Teilnehmer konnten sich nicht für die Aktivität entscheiden, da Ihnen Investitionskosten (ca. 500€) einerseits und Risiken aufgrund von Krankheiten andererseits als zu hoch erschienen.

Im Dezember wurden vom Projektteam 40 Gläser Marmelade eingekocht, die Aktivität setzt sich 2010 fort und kann sich inzwischen selbst finanzieren. Das Vorhaben eine Schulung für Räucherfisch einzuführen wurde aufgrund der derzeit schlechten Fangergebnisse von ProGeCo gestoppt. Stattdessen soll 2010 eine Schulung für Tourismusführer/Meeresführer durchgeführt werden.

### **Bereich Meeresressourcen**

Die Schulung im Bereich Fischfang fand mit großer Verspätung im Juni statt, da der Schulungsleiter sein Kommen um zwei Monate verschoben hat. Letztlich war die Schulung der 15 Fischer in verschiedenen Techniken der Küstenfischerei sehr erfolgreich. Anschließend wurde ein großes Netz angefertigt und die Regelung der Teilnahme auswärtiger Fischer an den Ausfahrten erstellt. Das Team beobachtet außerdem (unter der Regie der Fischfangbehörde) die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen.

Der Kauf des motorisierten Bootes stellte sich als sehr schwierig herausgestellt, die Diskussionen um den Bootstyp (mehrere motorisierte Pirogen oder ein Kunststoffboot) verliefen sehr kontrovers. Als die Entscheidung ein Glasfiberboot zu kaufen gefallen war, schien es lange Zeit trotz Budgetaufstockung kein passendes Boot zu geben.

Nach ca. 20 erfolglosen Bootsbesichtigungen wurden schließlich im November ein gebrauchter Glasfiberrumpf in gutem Zustand, ein neuer Motor mit 15PS und ein neuer Hilfsmotor mit 5PS sowie das nötige Material angeschafft. Im Februar 2010 finden eine Navigationsschulung und eine weitere Schulung im Fischfang statt.

Im Laufe des ersten Halbjahres und in Folge einer Schulung von „Blue Ventures“ im September konnte das Team die lokalen Bestimmungen (DINA) zur Regelung des Fischfangs in den Gewässern der Ile aux Nattes fertigstellen. Diese sind wesentlich strenger als die gesetzlichen Auflagen und das Ergebnis unserer bisherigen Arbeit im Bereich Meeresressourcen. Als kommunale Bestimmungen werden die Vorschläge im Februar 2010 der Bevölkerung öffentlich vorgestellt und bei Annahme durch die Bevölkerung anschließend durch den Bürgermeister von Sainte Marie legalisiert.

Überraschend hat sich das madagassische Umweltministerium entschieden, dem im November 2008 vorgestellten Anliegen, ein Meeresschutzgebiet für Ile aux Nattes zu schaffen, stattzugeben. Anfang Dezember wurde ein Workshop durchgeführt, der ein Abkommen aller Akteure hervorgebracht hat. Demnach wird das jetzige Projekt Vorarbeit leisten und sich anschließend die madagassische Organisation FANAMBY (bisher in der Schaffung von Schutzgebieten an Land aktiv) mit der Abwicklung der Formalitäten und der Umsetzung vor Ort befassen.

### **Bereich Landressourcen**

Das sechsköpfige Team, unterstützt von der Jugendgruppe hat im Laufe des Jahres ca. 1000 dafür geeignete Bäume in der selbst eingerichteten Baumschule aufgezogen und im Küstenbereich ausgepflanzt. Bis auf eine Ausnahme sind alle (überwiegend europäischen) Anlieger mit den Pflanzungen einverstanden. Dabei hat sich das Team auf Dokumentationsmaterial und die lokale eigene Erfahrung gestützt. Alle Bemühungen einen Schulungsleiter für einen Flächennutzungsplan und die Erhaltung der Mangroven zu finden gescheitert. Das Budget wurde inzwischen blockiert, da ProGeCo die Verwendung selbst bestimmen und 2010 einen Schulungsleiter entsenden will.

### **Bereich Abfall- und Abwassermanagement**

Bereits während der Sensibilisierungskampagne hatte sich herausgestellt, dass das Thema Abfall und Abwassermanagement für die lokale Bevölkerung ein schwer verständliches Thema war. Es war notwendig der Zielgruppe die Installationen und Techniken ganz praktisch vor Augen zu führen. In Kindergärten, Schule und vor Lebensmittelgeschäften wurden Abfallkörbe aufgestellt.

Der Schulungsleiter für den Bau von Trockenlatrinen, von ProGeCo empfohlen, hat nach langen Verhandlungen über Dauer und Bezahlung der Schulung abgelehnt. Daraufhin hat das Projekt-Team seine Aktivitäten für die Dauer eines Monats eingestellt. Glücklicherweise war anschließend die im August von der Organisation St. Gabriel durchgeführte Schulung mit 20 Teilnehmern und drei fertiggestellten Latrinen ein großer Erfolg. Anschließend konnte das Team zwei weitere Latrinen errichten. Die Latrinen werden vorrangig für Restaurantbetriebe und vielköpfige Familien gebaut, wobei wir die Grube fertigstellen, das „Häuschen“ muss vom Empfänger selbst errichtet werden.

### **Bereich Jugendarbeit**

Trotz guter Beteiligung in der Sensibilisierungsarbeit wurde das Budget für diesen Bereich im April von ProGeCo gestrichen. Es war bereits in den vergangenen Jahren schwierig eine Übereinstimmung

zwischen den erwachsenen Vereinsmitgliedern und den Jugendlichen zu erzielen. Es herrscht generell ein Generationskonflikt auf der Insel, was ProGeCo letztlich dazu bewogen hat, das jugendspezifische Programm einzustellen und lediglich die Mitarbeit der Jugendlichen in den vier Projektflügeln zuzulassen. Wir waren darüber nicht sehr glücklich, konnten aber den „harten Kern“ von acht Jugendlichen erhalten. Insbesondere bei Schulungen unterstützen wir die Teilnahme von Jugendlichen und versuchen Ihnen soviel Wissen wie möglich zu vermitteln.

Zusammenfassend lässt sich für die vier Projektflügel und die Jugendarbeit sagen, dass die verantwortlichen Akteure des Projekts sich des entstandenen Rückstandes und der etwas dürftigen Ergebnisse bewusst und deswegen betroffen sind. Es ist nicht einfach die lokale Bevölkerung zu konstruktiver Zusammenarbeit zu gewinnen. Selbst nach vier Jahren konstatieren wir eine widerstrebende Haltung der Zielgruppe gegenüber Eingriffen von außerhalb, immer wieder wird die Arbeit durch kontraproduktives Verhalten aufgehalten. Die „Knoten“ ließen sich bisher immer lösen aber eben nicht ohne Verlust an Zeit und Mitteln. Da beide Vereine ein Projekt dieser Größenordnung zum ersten Mal durchführen, lernen wir häufig an aus unseren Fehlern. Vor allem hatten wir nicht damit gerechnet, dass es so schwierig sein würde geeignete Schulungsleiter zu finden.

Die Teams in den vier Projektflügeln, die Jugendgruppe sowie das Leitungsteam des ASD mitsamt der Projektkoordinatorin sind jedoch entschieden, das Projekt zu einem guten Ende zu führen. Wir danken Ihnen sehr für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und Unterstützung und hoffen Ihre Erwartungen im Jahre 2010 zu erfüllen.  
Mit freundlichen Grüßen

**Partner:**

Association Santeet Development  
B.P. 19  
Sainte Marie 515  
Madagasikara